

Oskar Bihler legt den Taktstock nieder

Der Dirigent der Musikkapelle Röthenbach hat 40 Jahre lang Blasorchester geleitet. Wie er auf diese Zeit zurückblickt.

Von Olaf Winkler und Ingrid Grohe

Hergensweiler/Röthenbach Ein bisschen Wehmut wird vermutlich mitschwingen, wenn Oskar Bihler am Samstag, 22. Oktober, den Taktstock hebt zum Jahreskonzert der Musikkapelle Röthenbach. Denn Bihler hat zum letzten Mal als Dirigent das Programm zusammengestellt, er dirigiert die Kapelle an diesem Abend ein letztes Mal. Seit 22 Jahren ist er deren musikalischer Leiter; zuvor war er 18 Jahre Dirigent in Hergensweiler. Nach insgesamt 40 Jahren sei es nun genug, sagt der 63-Jährige. Offiziell verabschiedet die Musikkapelle ihren Dirigenten Bihler bei der Generalversammlung im Januar.

Oskar Bihler wurde die Musik in die Wiege gelegt. Sein Vater Theo Bihler war in Hergensweiler sein Vorgänger als Dirigent, zwölf Jahre wirkte er als Bezirksleiter im Allgäu-Schwäbischen Musikbund (ASM). Früh lernte Oskar Bihler das Trompetespielen. Als Zehnjähriger kam er zu den Regensburger Domspatzen und besuchte dort das Internat. Den Kontakt nach Hergensweiler verlor er auch in dieser Zeit nicht. Bihler absolvierte die ersten Bläserprüfungen und ließ nach seiner Rückkehr fünf Jahre bei den „Hergensweiler Dorfmusikanten“ folgen. 1979 machte er den Dirigentenkurs – gemeinsam mit Elmar Vögel und Artur Tronsberg, die derzeit die Musikkapelle in Maria-Thann beziehungsweise die Stadtkapelle Lindenberg dirigieren.

Mit 20 Jahren war Oskar Bihler Zweiter Dirigent in Hergensweiler, mit 22 übernahm er die Leitung der



Für Oskar Bihler gehen mit dem Konzert am Samstag in Röthenbach 40 Jahre als Dirigent zu Ende. Foto: Olaf Winkler

Musikkapelle. „Ich war der Jüngste“, erläutert er die damalige Konstellation. In den Folgejahren knüpfte die Kapelle Kontakte nach Neef an der Mosel und trat dort regelmäßig beim Weinfest auf. Ein Meilenstein stellte ab 1986 der Bau des „Hauses der Blasmusik“ in Hergensweiler dar. Auch aufgrund der

vielfältigen Kontakte seines Vaters, der ein angesehener und gut vernetzter Kommunalpolitiker war, spielte die Hergensweilerer Kapelle bei besonderen Anlässen, beispielsweise auf der Insel Mainau den Großen Zapfenstreich für Graf Bernadotte – und zwar vor dem schwedischen Königspaar. Als die Hergens-

weilerer Firma Rose Plastic 1999 eine Niederlassung in den USA eröffnete, reiste die Kapelle mit über den „großen Teich“. Es war ein abschließender Höhepunkt, dann gingen Bihler und die Kapelle „im Guten auseinander“.

Bei der Musikkapelle Röthenbach war Oskar Bihler ab September 2000 unter Vertrag. Hier förderte er die Kontakte nach Sachsen, in die Schweiz und ab 2002 in die USA. 2003 reiste die Musikkapelle in die Staaten. Die Erinnerungen an die von ihm mitorganisierte Konzertfahrt wecken bei Bihler Emotionen. Zum Dorfjubiläum samt Bezirksmusikfest 2011 schrieb der amerikanische Komponist David Shaffer das Stück „At the Red Creek“ für die Röthenbacher. Das Stück ist auch beim Jahreskonzert am Samstag zu hören. Auch zum in Röthenbach vorgesehenen Bezirksmusikfest 2020 sollte wieder Besuch aus den USA anreisen. Coronabedingt fiel das Fest aus.

Seine Kontakte in die USA wird Oskar Bihler weiterhin intensiv pflegen. Seit er 1990 nebenberuflich den Musikverlag „Concert Music“ gegründet hat, stellt er dort sein Angebot an Blasmusikliteratur regelmäßig auf Fachmessen vor. Im Dezember reist Oskar Bihler zu diesem Zweck nach Chicago, schon im November nimmt er an der Musikmesse „Bravo“ in Stuttgart teil.

Als Blasmusikdirigent hat Bihler der Wechsel zwischen Stimmungsmusik und konzertanten Tönen besonders gefallen. Anspruchsvolle Stücke für das Wertungsspiel einzustudieren machten ihm ebenso Freude wie ein Stimmungswettbewerb. Und so brachte das Jahr 2022

zwei besondere Erlebnisse für Bihler: Bei den Wertungsspielen im April waren die Röthenbacher mit 95 Punkten die erfolgreichsten Teilnehmer. Und beim Bezirksmusikfest in Heimenkirch sorgten sie als erste Kapelle nach dem Umzug für Stimmung im Festzelt.

2011 wollte Bihler den Taktstock schon einmal aus der Hand legen; damals ließ er sich zum Weitermachen überreden. Nun ist seine Entscheidung endgültig. Er freut sich darauf, jetzt nicht mehr von Terminen getrieben zu sein und mehr Zeit für die Familie zu haben. Seine drei Enkelinnen wohnen nur ein Haus weiter. Innerhalb der Familie setzt Bihlers Sohn Michael die musikalische Tradition schon seit vielen Jahren fort. Er ist Dirigent der Musikkapelle in Scheffau.

Die Musikkapelle Röthenbach bleibt freilich nicht führungslos. Sie hat für Oskar Bihler einen Nachfolger gefunden, bestätigt Vorsitzender Walter Hartmann. Den neuen Dirigenten stellt sie bei der Generalversammlung im Januar vor.

Jahreskonzert Röthenbach

- Das Jahreskonzert der Musikkapelle Röthenbach im Freizeitzentrum Rentershofen am 22. Oktober findet unter dem Motto „At the red creek – Memories of Röthenbach“ statt.
- Die Musikkapelle wird im Programm durch die vergangenen 22 Jahre mit Dirigent Oskar Bihler reisen. Außerdem stehen eine Reihe von Ehrungen an.
- Die Jugendkapelle mit Dirigent Simon Ess eröffnet den Abend ab 20 Uhr.